Khund und zuwiessen sey iedermenniglich mit gegenwertigen Brieffe, was massen der Hochwürdige Fürst und Herr, Herr Josephus von Gottes gnaden Bischoff zu Chur gnedig bewilliget, durch underhandlung des wohlehrwürdigen, Edlen, auch hoch und wohlgelehrten herren Doctor: Bernardin à Gaudentÿs hochlöbl: Stiffts Chur Vicarÿ Generalis auch Vice Decani, und Custodis, so auch des edlen, ehrenvesten, herren, Christian Streblen, Ihr hochfr: Gn: bestelten hoff und Münzmeisters gegen Johan Tscharner Stadtschreibern zu Chur, in nachvermerckten Tausch, und abhandlung sich einzulassen, welcher folgender gestaldt aufrecht und getreülich vollführet worden: Namblichen, So gebend Ihr hochfr: Gn: und der zeitt zu zeitt regierende Bischoffe ernennten Stadtschreiber Tscharner, vor sich, und alle seine nachkommenden, zu ewigen weltzeitten für eigenthumb zuzuniessen, ein stuck wiesen, in der Lachen gelegen, an Ihr hochfr: Gn: andere wiesen grenzende, so gegen Aufftgang der Sonnen an ein gemeine Landtstrass, Mittagwerts an des Salzmeisters Jorg Stöckers Baumgarten, Abendthalb an Ihr hochfr: Gn: und vermelten Stadtschreibers andere wiese, und Mittnachtwertt an gesagten Stadtschreibers Baumgarten stossen thuet, wie solches ordenlich außgemarcket worden, welches stuck wiesen Ihr hochfr: Gn: ihme Stadtschreibern nach seinem lieben und gefallen einzuzäunen, und nach baumgarttens recht zuzuniessen genzlichen übergeben thuend, iedoch mit dem vorbehalt, dass weder er Tscharner seine Erben, und nachkommende, oder iederzeitt inhaber solches baumgarttens, nit befüegt sein sölle, einige grosse bäum an seinen Zaun, gegen angeregter Ihr hochfr: Gn: wiesen, mit zupflanzen, so über den Zaun hinauß gelangen oder wachsen möchtend, dardurch dan die einigen so der wegsame durch Ihr hochfr: Gn: wiesen zubrauchen befüegt, beschwerungen, oder anlass nemmen möchtend, Ihr hochfr: Gn: wiesen mit der fuhr weitter zubeschweren, weder aber der hierzu verordnete weg mit sich bringt, und zugeben thuet. Und dargegen so vergilt Ihr hochfr: Gn: er Stadtschreiber Tscharner vor sich, seine Erben, und nachkommenden, in gegentheil, ein stuck wiesen, in gedachter Lachen gelegen, so gegen Aufftgang, und Mittag halb, vor diesem Tausch, an Ihr hochfr: Gn: wiesen, Abendt und Mittnachtwert an sein Stadtschreibers andere wiesen, und Baumgarten gestossen, wie dan solche stuck wiesen ordentlich von einander außgemarcket, und gezilet worden sind. Damit übergebendt beyde Parthyen hiermit einandern aufrecht, redlich, und getreülich, umb gesagte stuck wiesen, ihre gehabte Rechte, und gerechtigkeitten, mit steg und weg, wassern, und wasserleittungen, und allermassen wie ein iede das ihrige ingehabt und genossen hatt, und solches alles ein Parthey der andern für frey, unbekümmert, ledig, und loss, Welches March und Tausch sie contrahenten auch einanderen aufrecht und getreülich versprechend zuwehren, fertigen, und schadtloss zuhalten, wiedermanniglich so sich understehen möchte, bei dem seinigen, so er an jetzt vertauschet zubetrüeben, auch vor allem Geist, und weltlichen Recht, und Gericht zuvertretten, vor sich, und alle ihre nachkommenden, und solches allwegen ohne des angesprochnen nachtheil, noch einigen Costen, oder schaden.;

Deme allen zu wahrem urkundt und bekrefftigung, so habend hiehar wolte Ihr hochfr: Gn: Ihr Fürstlich Insigel, auch er Stadtschreiber Johan Tscharner sein gewohnlich Petschafft hieran gedruckt, Und sind dergleichen zwen gleichlauthende Brieff, von einer hand geschriben, außgefertiget worden, damit so der eine verlohren, dem andern volliger glauben möge zugestellet werden,

Beschehen Chur, den 28 Martÿ, im Jahr nach Christi unsers Herren geburth, Eintausendt, Sechshundert Vier und dreissig.;

Bischöfliches Archiv Chur / Schweiz